

Neigung, Trieb durch Trieb, Gefühl durch Gefühl bekämpfen, und so den Menschen immer in Widerspruch mit sich selbst setzen? Man hat oft versucht den Stolz durch Demüthigung, niedrige Gesinnung durch Ehrengedühl und Stolz zu bekämpfen; einen schläfrigen Karakter durch sinnliche Reize und Ergötlichkeiten, einen Geizigen durch Anleitung zur Verschwendung zu heilen; man setzte eine Leidenschaft der andern entgegen. Was war aber der Erfolg? der stolze ward niederträchtig, der niederträchtige hoffärtig und stolz, der flegmatische ein Wollüstling und der Geizige ein Verschwender. Was hatten sie, was hatte die Gesellschaft dabei gewonnen? Man denke ja nicht, nach dem populären Sprichwort, daß man Schelmen durch Schelmen fangen müsse! Man setzt nur Aufrührer andren Aufrühren entgegen, und erweckt einen Krieg von dem weder Ruhe noch Friede erwartet werden kan. Die gute Sache wird der größten Gefahr ausgesetzt. So bekant auch die Maxime ist *contraria contrariis medentur*; so gefährlich ist ihre Anwendung.

5. Wir wollen die Erfahrung reden lassen. Unter die Ehrenbelohnungen rechnen wir öffentliche Lobsprüche, Titel, Zeugnisse, Preismedaillen und so genante Ordenszeichen, die in manchen Erziehungsanstalten eingeführt sind: zu den Schulstrafen, die von jeher bekant gewesen, sind noch aller-